

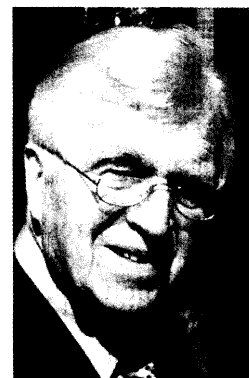
# Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift  
40. Jahrgang — Heft 1 — 2003

## INHALT

<b>Aktuelles</b> . . . . .	4
— Gentechnik und Präimplantationsdiagnostik	
<b>Urlaub und Ferien für Behinderte</b> . . . . .	6
— Creglingen ist ein Patentrezept	
<b>Alltagsprobleme</b> . . . . .	9
— Schlummertipps für nimmermüde Geister	
— Ein Tier als Geschenk	
<b>Frühförderung/Frühberaterung</b> . . . . .	11
— Unfälle vermeidbar!	
<b>Sprachförderung</b> . . . . .	13
— Spielideen für Kinder mit offenem Naseln	
<b>Beiträge</b> . . . . .	15
— Kassen zahlen Eltern-Kind-Kur	
— Gesprächspsychotherapie und Beratung mit Eltern behinderter Kinder	
<b>Behindertensport</b> . . . . .	18
— Monoskilehrgang: Es wird immer schöner	
<b>Vorschulalter/Kindergarten</b> . . . . .	19
— Es ist ja bald Ostern!	
<b>Behinderte Kinder in der Schule</b> . . . . .	20
— Behinderte Kinder brauchen Grenzen	
— Sitzen bleiben: Ein Begriff mit Beigeschmack	
<b>Junge erwachsene Behinderte</b> . . . . .	25
— Das Pupertätsalter bei geistig Behinderten	
<b>Werkstatt für Behinderte</b> . . . . .	27
— Anspruch auf Zusatzurlaub	
<b>Berufsberatung</b> . . . . .	29
— Ausbildungsmöglichkeiten für körperbehinderte Jugendliche	
<b>Gesetze</b> . . . . .	31
— Jetzt Antrag auf Grundsicherung stellen!	
— Bei Krankheit Geld vom Fiskus	
— Kasse muss Hippotherapie bezahlen	
<b>Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte</b> . . . . .	35
<b>Literatur</b> . . . . .	37
<b>Veranstaltungskalender</b> . . . . .	43
<b>Unsere Gesundheit</b> . . . . .	38
— Bei Schmerzen nicht gleich zu Medikamenten greifen!	
— Der Weg zum neuen Organ	
<b>Kontaktwünsche</b> . . . . .	41
<b>KFZ und Zubehör für Behinderte und deren Angehörigen</b> . . . . .	44
<b>Reha-Technik, Reha-Hilfen</b> . . . . .	47
<b>Themenkreis geistige Behinderung</b>	
— Siehe u.a. Seiten 4,8,9,10,15,25,26,31,32,34,38	
<b>Themenkreis körperliche Behinderung</b>	
— Siehe u.a. Seiten 4,8,9,10,18,19,22,29,32,34,38,49,52	

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft;  
Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.



Liebe Leser,

alljährlich quälen sich viele Eltern mit der Frage "Sollen wir unser behindertes Kind mit in den Urlaub nehmen?"

Zunächst gilt die Tatsache, daß jedes behinderte Kind zur Familie gehört - jedes behinderte Kind freut sich genauso wie alle Familienangehörigen auf die Urlaubsfahrt und den Aufenthalt am Urlaubsort. Man tut ihm seelisch sehr weh, wenn es nicht mit der ganzen Familie mitgenommen werden kann bzw. soll.

Deshalb sollte jede Familie überlegen, wie ihr behindertes Kind allen Schwierigkeiten zum Trotz mitkommen kann.

Beginnen Sie schon jetzt mit der Vorfreude auf den Sommerurlaub, indem Sie Prospekte von den ausgesuchten Urlaubsort/en betrachten und indem Sie mit der ganzen Familie überlegen, was Sie bei herrlichem Sonnenschein oder auch bei Regenwetter unternehmen können.

Schon heute wünsche ich Ihrer Familie eine erholsame, sonnige und gemeinsame Urlaubszeit.

Freundliche Grüße

Ihr

Leo Sparty